

FACHTAG

Soziale Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete

Selbstverständnis, Spannungsfeld, Gestaltungsmöglichkeiten

23. November 2023 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Haus der Diakonie, Paulsenstraße 55/56, 12163 Berlin

Gemeinsam mit Expert*innen aus dem Bereich Fluchtmigration, Jurist*innen und Praktiker*innen widmen wir uns dem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit in Flüchtlingsunterkünften. Dabei sprechen wir über die Aufgaben und Anforderungen ebenso wie über die Herausforderungen des Arbeitsfelds. Auf die Keynote Professionelles Handeln unter schwierigen Bedingungen folgt ein Beitrag zur Förderung von Teilhabe und Selbstbestimmung. Dem Fachtag zugrunde liegen die Themen Mandatsverständnis sowie Grundrechts- und Menschenrechtsschutz.

Mit dem Fachtag bieten wir ein Forum der fachlichen Information, des Austauschs und der Reflektion, um Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln und das diakonische Profil in dem Bereich zu schärfen.

Zielgruppe:

Mitarbeitende aus diakonischen Flüchtlingsunterkünften und Wohnverbänden in Berlin und Brandenburg.

Der Fachbereich Existenzsicherung und Integration des Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. lädt zu dem Fachtag ein. **Der Fachtag ist kostenfrei.** Im Haus der Diakonie kann auf eigene Kosten Mittag gegessen werden.

Anmeldung:

<https://eveeno.com/873356190>

Anmeldung erbeten bis 6. November 2023

Kontakt:

Katharina Müller
Flüchtlingskoordinatorin
mueller.ka@dwbo.de

- 9.00 – 9.30 Uhr** **Ankommen und Anmeldung**
- 9.30 – 9.45 Uhr** **Eröffnung und Grußwort**
Andrea Asch, Vorständin, DWBO
Petra Schwaiger, Referentin für Migration und Inklusion, DWBO

Tagesmoderation: Katharina Müller, Koordinatorin Flüchtlingshilfe, DWBO
- 9.45 – 10.30 Uhr** **Soziale Arbeit in Sammelunterkünften für Geflüchtete:
Professionelles Handeln unter schwierigen Bedingungen**
Die Profession Soziale Arbeit zielt auf Inklusionsvermittlung und basiert ihrem Selbstverständnis zufolge auf den Grundsätzen der sozialen Gerechtigkeit und der Menschenrechte. Dieses Selbstverständnis steht teilweise in einem spannungsreichen Verhältnis zu ihren Rahmenbedingungen. Der Vortrag geht der Frage nach, wie eine professionell begründete Positionierung im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit in Sammelunterkünften für Geflüchtete aussehen kann, welche Voraussetzungen professionelles Handeln braucht und welche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen.

Sebastian Muy, Sozialarbeiter im Beratungs- und Betreuungszentrum für junge Flüchtlinge und Migrant*innen (BBZ) - Mitgliedsorganisation im DWBO, in Berlin und Promovend im Bereich Spannungsfelder der Sozialen Arbeit in Flüchtlingsunterkünften
- 10.30 – 11.00 Uhr** **Förderung von Teilhabe und Selbstbestimmung von Geflüchteten**
Die Lebensbedingungen von Geflüchteten in Gemeinschaftsunterkünften sind oft schwierig und nicht selten von fehlender Privatsphäre und Fremdbestimmung geprägt. Mohammed Jouni wird darlegen wie eine empowermentorienteerte Arbeit die Bewohner*innen in Unterkünften unterstützen kann.

Mohammed Jouni, Mitbegründer von Jugendliche ohne Grenzen (JoG); Vorstand BumF, Empowerment-Trainer
- 11.00 – 11.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.30 – 12.30 Uhr** **Soziale Arbeit aus Trägersicht – Wie kann eine qualitätsorientierte Unterbringung sichergestellt werden?**
Fishbowl-Diskussion mit Andrea Asch, Vorständin DWBO, Trägervertreter*innen von diakonischen Flüchtlingseinrichtungen und Teilnehmenden des Fachtags
- 12.30 – 13.30 Uhr** **Mittagspause**
- 13.30 – 15.00 Uhr** **WORKSHOPS**
- 1. Kinderschutz in Sammelunterkünften. Konzepte und Umsetzung in der Praxis**
In dem Workshop werden Modelle und Verfahrenswege für den präventiven und reaktiven Kinderschutz in Sammelunterkünften vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Zum einen wird behandelt, wie Kinderschutzkonzepte in unterschiedlichen Unterkunftssettings erarbeitet und in der Praxis konkret ausgestaltet werden können. Zum anderen werden Modelle vorgestellt, die sich dem präventiven Kinderschutz widmen, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhilfesystem oder die Einrichtung von kindgerechten Beschwerdewegen.

Janneke Stein und Andreas Groß, Save the Children Deutschland e.V.

2. Rassismuskritische und empowernde Arbeit mit Geflüchteten

Basierend auf dem Vortrag zu Förderung von Teilhabe und Selbstbestimmung von Geflüchteten, bietet der Workshop die Möglichkeit, die eigene Haltung und Arbeit zu reflektieren. Daran anknüpfend wird der Frage nachgegangen, wie ein rassismuskritischer und empowernder Ansatz in der Arbeit mit Geflüchteten entwickelt und umgesetzt werden kann. Der Workshop gibt dafür Impulse und Anregungen.

*Mohammed Jouni, Mitbegründer von Jugendliche ohne Grenzen (JoG);
Vorstand BumF, Empowerment-Trainer*

3. Strategien professioneller Selbstfürsorge

Im Workshop wird zunächst ein Blick auf die Begriffe Burnout bzw. sekundäre Traumatisierung geworfen. Was steckt hinter diesen Begriffen und welche Risikofaktoren begünstigen das Auftreten? Vor diesem Hintergrund wird dann beleuchtet, welche Ressourcen und Strategien es um Umgang mit beruflichen Belastungen gibt. Dabei spielen sowohl die Ebene des Teams bzw. der Einrichtung eine Rolle, als auch der individuelle Umgang mit Stress und Traumakonfrontation durch Klient*innen.

Elisabeth Maria Petermichl, Sozialarbeiterin bei XENION – Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V.

4. Qualifizierte Sozialarbeit in Geflüchtetenunterkünften

Der Berufsalltag der Flüchtlingssozialarbeit in Sammelunterkünften ist von vielfältigen Aufgaben geprägt. Sie reichen vom Erstaufnahmegespräch über Vermittlung von Informationen zum Asylverfahren bis hin zu Hilfestellungen bei der Anmeldung für die Kita und Klärung von Fragen der Leistungsgewährung. Um den verschiedenen Aufgaben qualifiziert begegnen zu können, sind neben der Teilnahme an Fortbildungen auch klar definierte Abläufe und Zuständigkeiten hilfreich. Der Workshop soll der Information und des kollegialen Austauschs zu aktuellen Herausforderungen in der Sozialen Arbeit in Unterkünften dienen, insbesondere zur Regelung von Aufgaben, Abläufen und Zuständigkeiten und bei Bedarf Anregungen zur Gestaltung der Einführung von (neuen) Mitarbeitenden geben.

Juliane Willuhn, Bereichsleitung der Geflüchtetenarbeit, AWO Kreisverband Berlin-Mitte e.V.

Christa Gunsenheimer, Leitung Wohnheim Zeughofstraße, Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.

5. Schutz der Wohnung und der Privatsphäre in Unterkünften. Verhalten im Falle einer Abschiebung

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 15. Juni 2023 zum Grundrechtsschutz von Geflüchteten in Unterkünften verhandelt. Das Gericht bestätigte, dass die Zimmer in Gemeinschaftsunterkünften geschützte Wohnungen im Sinne des Grundgesetzes sind und nur unter engen Voraussetzungen betreten werden dürfen. Der gängigen Praxis, Bewohner*innen nachts aus ihren Schlafzimmern abzuholen, um sie abzuschieben, schob das Gericht dennoch keinen Riegel vor. Im Workshop wird es um die Folgen der aktuellen Rechtsprechung gehen: Wann darf die Polizei die Zimmer der Unterkunft betreten oder durchsuchen? Welche Handlungsmöglichkeiten haben die Mitarbeiter*innen in der Unterkunft im Fall

einer Abschiebung? Wie wirkt sich die aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts auf Zimmerkontrollen durch Mitarbeiter*innen und Sicherheitsdienste aus? Es wird die Gelegenheit des Austauschs geben, um Erfahrungswissen aus der Praxis zu teilen.

Sarah Lincoln, Leiterin Gleiche Rechte und Soziale Teilhabe, Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V.

15.00 – 15.45 Uhr **Blitzlichter aus den Workshops im Plenum**

15.45 – 16.00 Uhr **Schlusswort**

16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**